

# Gemeindebrief

Petrus-Jakobus-Gemeinde



**SONDERAUSGABE**

### Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Petrus-Jakobus-Gemeinde,



wie so vieles in dieser Zeit ist auch diese Sonderausgabe des Gemeindebriefes ein Extra zu Corona-Zeiten. Es ist uns als Gemeindeleitenden wichtig, dass Sie einen Einblick hinter die Kulissen bekommen und wahrnehmen können, wie lebendig unsere Gemeinde auch im Stillstand von Gemeindehaus und – lange Zeit auch – unserer Kirche ist. Über neue Formen der Begegnung und des Kontakthaltens wollen wir informieren, über kreative Ideen, die von vielen Mitarbeitenden kommen und von ihnen getragen werden. Das Motto unseres Cafés gilt auch in dieser Zeit: vis-à-vis und Begegnung, wenn auch anders wie wir dies bis März gewohnt waren.

Meine Frau und ich konnten, trotz Corona, im Mai einige Tage in den Urlaub fahren. Ein Wohnmobil machte es möglich, dass wir unabhängig von Herbergen unterwegs sein konnten. Viele Eindrücke haben wir in diesen Tagen gewonnen. Ein Schild an einer alten Eiche berührte mich besonders. Wir entdeckten sie im sauerländischen Arnsberg. Aus der allgegenwärtigen Thematik fühlte ich mich herausgenommen und in einen weiten Horizont hineingestellt. Nicht nur die Entwicklung der Fortbewegungsmittel kam mir in den Sinn, sondern auch die Nöte, die Menschen seit der Zeit des 30-jährigen Krieges erlebt hatten. Demut stieg auf. Wir stehen mit un-

serer Not in der Erfahrungsreihe vieler Menschen vor uns.

Meine Gedanken gingen weiter. Ich sah den Anblick des faszinierenden Sternenhimmels, der uns an manchem abgelegenen Stellplatz beschieden war. Worte des 8. Psalms stiegen auf:

*„Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ (Psalm 8, 4.5)*

Ich werde wahrgenommen von unserem Gott, der auch mich geschaffen hat, angesprochen durch Gottes Sohn Jesus Christus, getröstet durch Gottes Heiligen Geist. Gott sei Dank!

Es grüßt Sie herzlich – auch im Namen aller Mitarbeitenden

*Ihr Wolfgang Scharf, Pfarrer*



## „Macht auf die Tür, das Tor macht weit!“

**Seit dem 17. Mai feiern wir wieder Gottesdienst in unserer Kirche. Welche Freude, aber auch welche Umstellung für uns alle! Sowohl für Sie, liebe Gemeindeglieder, als auch für uns. In der Vorbereitung gibt es nun viele Dinge zu beachten, die wir uns vor „Corona-Zeiten“ niemals hätten träumen lassen, die aber zum Schutz vor einer Infektion für uns alle unumgänglich sind.**

Von der Evangelischen Landeskirche wurden wir beauftragt, nach deren Vorgaben für unsere Gemeinde ein Infektionsschutzkonzept zu erstellen. Dies wurde von Pfarrer Scharf, unserem Kirchendiener Herrn Schnerr und der Ärztin Frau Dr. Ehrhardt ausgearbeitet. Unsere Kirchenältesten und weitere sogenannte „Ordnungsdienste“ bzw. Mitarbeiter wurden geschult und in das Konzept eingewiesen. Dieses finden Sie in gekürzter Fassung auf unserer Homepage. Im Schaukasten und auf dem Plakatständer ist eine kurze Übersicht mit den für Sie wichtigsten Maßnahmen zusammengestellt. Um den Abstand einzuhalten, haben sich leider die Sitzplätze auf 42 Plätze reduziert, Bodenmarkierungen wurden angebracht, am Eingang besteht die Möglichkeit zur Händedesinfektion,

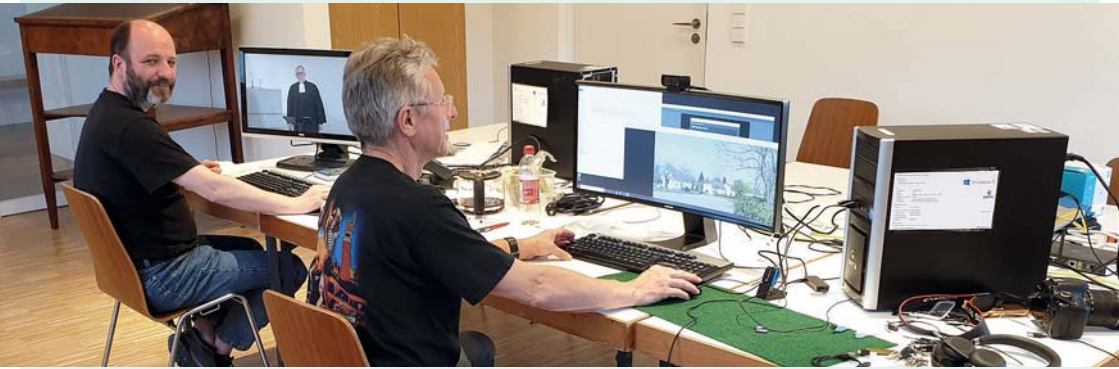
Mund-Nasen-Schutz wird empfohlen. Alle Desinfektionsmaßnahmen werden von Herrn Schnerr regelmäßig durchgeführt. Die Ordnungskräfte stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Frei nach dem Lied der Prinzen „Küssen verboten!“ heißt es jetzt: „Keiner, der im Gottesdienst war, hätte das geglaubt: Singen ist bei uns nicht erlaubt!“ Singen dürfen leider nur die Vorsänger/innen. Die Liedtexte an der Wand ermöglichen das innere Mitbeten und Mitsingen der Lieder. Das Vater-unser beten wir immerhin gemeinsam, leise, aber hörbar!

Unseren ersten Gottesdienst am 17. Mai feierten wir trotz allem mit großer Freude und in guter Stimmung! Wir freuten uns, einander wieder zu sehen und uns, wenn auch mit Abstand, unterhalten zu können. Alle diese Auflagen mögen sehr einschränkend und abschreckend wirken, aber sie dienen dem Infektionsschutz aller, vor allem auch den besonders gefährdeten Menschen. Wir müssen im Moment einfach mit den Auflagen leben. Lassen Sie sich nicht abhalten, und feiern Sie mit uns auch weitere Gottesdienste. Wir freuen uns auf Sie!

*Dr. Regine Ehrhardt  
und Pfarrerin Ulrike Würfel*





**Was niemand für möglich gehalten hatte, wurde Mitte März bittere Wahrheit: Die Kirchen wurden auf unbestimmte Zeit geschlossen. Schnell war klar, wir wollen etwas tun, um mit der Gemeinde weiterhin in Kontakt zu bleiben und sie in der unwirklichen Zeit mit seelischem Beistand zu unterstützen.**

Sofort hatte sich ein Team gebildet mit Pfarrer Wolfgang Scharf, Hans Roth (Film und Produktion), Frank May (Ton, Schnitt und Technik) und Annette Furtwängler-Brandt (Orgel). Wir wollten die Gottesdienste aufnehmen, so dass sie im Internet angeschaut werden können. Und die Idee kam an! Der erste Gottesdienst an Judika hatte sagenhafte 384 Aufrufe.

Zunächst waren die Aufnahmen sehr statisch gehalten. Aber schon nach der ersten Ausstrahlung lief Hans Roth mit vielen Ideen und der Kamera bestückt auf dem Kirchplatz herum und filmte Kirche, Gemein-

dehaus und die aufblühende Natur. Nach einigen Wochen kam sogar eine Drohne zum Einsatz (von Jakob Vollmer gesteuert). Diese wunderbaren Außenaufnahmen machten die Filme zu etwas ganz Besonderem. Auch die Bildgestaltung in der Kirche wurde immer professioneller und innovativer. Eine tolle Überraschung war die Begrüßung unseres Kirchendieners Herrn Schnerr am Ostersonntag im Eingangsbereich. Dank weiterer Kameras auf der Orgelempore sah man jetzt die Organistin in voller Größe, eine Grünpflanze aus dem Privathaushalt der Familie Roth macht das Bild neben der Orgel interessanter.

Neben Pfarrer Scharf, der sich als hervorragendes Medientalent entpuppte, übernahm auch Pfarrerin Würfel eini-



ge Gottesdienste. Unsere Ältesten und unsere neue Diakonin Christin Auerswald kamen mit Lesungen zum Einsatz. Musikalisch sorgten später auch Colette Sternberg (Gesang und Flöte), Regine Ehrhardt (Flöte), Olav Billau (Klavier) und die Bläser unserer Kirchenband „Quarter to eight“ für Abwechslung.



Der Regieplan für die jeweiligen Gottesdienste wurde von Hans Roth minutiös erstellt. So war meist der Mittwoch für die Musik und der Donnerstag für die Texte vorgesehen. Dass die Zeiten auch mal aus dem Ruder liefen, merkten wir, als wir am Dienstag der Karwoche die komplette Musik für vier anstehende Gottesdienste (Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag und -montag) aufnahmen. Vier Orgelvor- und vier Orgelnachspiele, 19 Choräle mit insgesamt 60 Strophen waren zu bewältigen – eine Herkulesaufgabe, die mehr als viereinhalb Stunden in Anspruch nahm. Geschafft! Und doch stellte sich am Gründonnerstagabend beim Schneiden des Karfreitag-Gottesdienstes heraus, dass ein Choral fehlte. Also nochmal geschwind in die richtigen Kleider geschlüpft (betraf die Organistin), zu später Stunde in die Kirche und den Choral mit Vorspiel und Strophen aufgenommen.

Ende April merkten wir, dass es langsam anstrengend wurde. Wir (die Nicht-Hauptamtlichen) haben ja alle noch Berufe, die auch ihre Zeit brauchen.



Wer sich mit Produktion, Technik und Schnitt nicht auskennt, macht sich kein Bild davon, wie viele Nachtschichten nötig waren, bis die Aufnahmen online gestellt werden konnten. Hans Roth und Frank May können wir gar nicht genug danken. Es ist einfach wunderbar, wie sie sich in dieses Projekt eingearbeitet haben und es auch weiterhin tun.

Seit dem 17. Mai feiern wir die Gottesdienste unter großen hygienischen Schutzmaßnahmen und mit stark begrenzter Besucherzahl wieder öffentlich. Damit aber auch weiterhin zuhause an den Bildschirmen mitgefeiert werden kann, werden sie im Livestream aufgenommen und übertragen.

*Annette Furtwängler-Brand*



### Telefonandacht

- Was?** Eine kurze Andacht zum Anhören für den Alltag
- Wann?** Täglich rund um die Uhr
- Wo?** Unter 07 21 - 95 79 36 50
- Wer?** Die Gemeindeleitenden von Knielingen und Petrus-Jakobus im Wechsel



### Offene Kirche Plus

- Was?** Ein Gespräch, ein Gebet oder ein Segen
- Wann?** Jeden Mittwoch von 18.30 Uhr–19.30 Uhr
- Wo?** In der Petrus-Jakobus-Kirche
- Wer?** Pfarrer Wolfgang Scharf, Pfarrerin Ulrike Würfel, Diakonin Christin Auerswald oder Lehrvikarin Katinka Billau



### Lesepredigten nach Hause

- Was?** Ein Ausdruck der aktuellen Predigt
- Wann?** Jede Woche vor Sonntag (auf Anfrage im Pfarrbüro)
- Wo?** Wird zu Ihnen nach Hause geliefert



### Online-Gottesdienste

- Was?** Livestream des Gemeindegottesdienstes bis auf Weiteres geplant
- Wann?** Jeden Sonntag ab 10 Uhr
- Wo?** [www.petrus-jakobus-gemeinde.de](http://www.petrus-jakobus-gemeinde.de)



### Ausstellung „Mein Lieblingslied“

- Was?** Ein Projekt von Katinka Billau: „Die Gemeinde und ihre Lieblingslieder“
- Wann?** Von Juni bis September
- Wo?** Stellwand im Fenster zum Innenhof der Petrus-Jakobus-Kirche

## Unsere neue Diakonin

**Guten Tag!**

Ich bin **Christin Auerswald**, die neue Diakonin der ev. Kirche in Knielingen und in der Petrus-Jakobus-Gemeinde. Vielleicht haben Sie schon mein Vorstellungsvideo auf einer der beiden Webseiten der Kirchengemeinden gesehen. Wenn nicht, stelle ich mich Ihnen nun auf diesem Weg vor.

Ich bin in Hof aufgewachsen, habe nach meinem Abitur ein FSJ in der ev. Kirchengemeinde Dissen am Teutoburger Wald gemacht und mich danach für den Studiengang Religionspädagogik/ Gemeindediakonie sowie Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Freiburg entschieden. Nun bin ich hier in Karlsruhe gelandet und in beiden Gemeinden für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Ich werde beim Konfirmandenunterricht mit dabei sein und verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche planen. Momentan sind spezielle Aktionen nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Mit mir ist noch mein Wildschwein Rüberr nach Karlsruhe gezogen. Mit diesem gehe ich unter den Namen „Diddi & Rüberr“



momentan per Video auf Entdeckungstour durch die Bibel. Die Videos richten sich an Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren und werden wöchentlich auf dem YouTube-Kanal „Diddi & Rüberr“ veröffentlicht. Diese finden Sie auch auf den Webseiten der jeweiligen Gemeinden.

Ich freue mich darauf, Sie wahrscheinlich bald persönlich kennen lernen zu dürfen!

Herzliche Grüße  
Christin Auerswald

**Geht mit uns auf Schatzsuche!**  
Im Kirchenraum der Petrus-Jakobus-Gemeinde steht vom 15.06. bis 28.06. eine Stellwand, die euch weitere Hinweise gibt!